



Leben im Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Biblische Erzählfiguren

So wie hier im Bild der verlorene Sohn mit seinem Vater dargestellt, nimmt Gott jeden von uns immer mit offenen Armen auf. (siehe Lk 15,11-32)

Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer
05 Gottesdienst mit Krankensalbung
06 verzeicha - vergeba - vergessa
08 Grüner Basar in Münster
08 Adventbasar in Wiesing
09 Spende für „Licht für die Welt“
10 Die Schätze der Kirche
11 Münsterer Adventfenster
11 Brauchtum&Klang im Advent
12 Firmung 2015
14 Erstkommunionvorbereitung
15 Pfarr- und Gemeindecindergarten Jenbach
16 SSR-Ausflug nach Eppan
17 Garagenbasar für Gedenkstätte
17 50 Warenkörbe für Sozialmärkte
18 Zhillen im Zug, Aktion „Tag des Lebens“
19 Termine, Bürostunden/Telefon
23 Caritas Haussammlung 2015
24 Einladung vom Dekanat
25 Termine im Seelsorgeraum
26 Sternsingeraktion im Seelsorgeraum
28 Neues von den Ministranten
28 Grünangerlkapelle
30 Fastenaktion 2015
30 Wir Frauen Jenbach, Frauentreff Münster
31 Buchtipps, Vortrag Brilllos, Münster
32 Familienverband Projekt
32 Reha-Zentrum - Termine Gottesdienste
33 Einladung zur Kindersegnung in Wiesing
33 Kindersegnung in Jenbach
34 Standesfälle, Gedenken an Walter Wilfling
36 Es haben uns unterstützt
40 Rückblick



Editorial



„Grüner Basar“, „Münsterer Adventfenster“, Sternsinger Aktion“, „Caritas Haussammlung“, „Licht für die Welt“, „50 Warenkörbe“, „Fastenaktion“ ...

Beispiele von Überschriften von Artikeln dieses Pfarrbriefes über Projekte und Aktionen mit Spendenergebnissen und Hilfestellungen für andere.

Unser Pfarrer Marek beschreibt im Artikel „Schätze der Kirche“ Sakramentalien. Sakramentalien sind heilige Zeichen, „sie helfen uns, den Weg zu Jesus Christus zu finden und auf ihm zu bleiben“.

In diesem Sinne sind all die Initiativen, bei denen es um Hilfe für andere geht, sicher auch eine Form von Sakramentalien. Christliche Menschen zeigen dabei, dass die Botschaft Jesu mit der Konsequenz verbunden ist, dass nicht mehr das ICH im Mittelpunkt steht, sondern vielmehr das DU und das WIR. Wer also diesen Pfarrbrief liest, kann sich freuen, wieviel solidarische Initiativen in unserem Seelsorgeraum initiiert werden, zahlreiche Beispiele gelebter Hilfe, Nachbarschaftshilfe und Solidarität sind zusätzlich oft im Verborgenen. Die christliche Visitenkarte ist mit diesen Beispielen der Nächstenliebe beschrieben.

Insofern mache ich mir auch keine Sorge, dass Menschen die ihre Heimat verlassen mussten, die auf der Flucht zu uns gekommen sind, bei uns mit christlicher Nächstenliebe aufgenommen werden.

Reinhard Macht, r.macht@tirol.gv.at

Homepage des Seelsorgeraumes: www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@interlan.at, pfarrkirche.muenster@chello.at

Redaktionsteam: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Monika Singer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Annedore Kraler, Helmut Mühlbacher, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Eusebius Cembraneli, Helmut Mühlbacher, Alfons Putzer, Ortschronisten Münster, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. April 2015. Erscheinungstermin: 31. Mai 2015.

Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrer Marek Ciesielski.

Entwicklung, Modernisierung und Fortschritt – das sind die drei heiligsten Worte der gegenwärtigen Welt. Heiliger sogar als die Kühe in Indien. Auf der ganzen Welt muss sich alles entwickeln, modernisiert werden und dem Fortschritt dienen. Aber wehe, wenn jemand fragen würde, ob diese Modernisierung und Entwicklung immer dem wahren Fortschritt dienen. Sind sie immer gut?

Ich glaube, dass wir sogar mit bloßen Augen erkennen können, dass nicht alles Gold ist, was glänzt.

Aber ich nehme gerne etwas als Beispiel, was ich sehr gerne mag und was wir alle kennen: die Tomate. In den letzten Jahrzehnten wurde sie verarbeitet, modernisiert, entwickelt und was ist daraus geworden?

Das können wir in jedem Lebensmittelgeschäft sehen. Freilich sind „fortgeschrittene“ Tomaten zu jeder Jahreszeit erhältlich, sie haben die idealen Maße,

Form und die Farbe passt auch. Nur sie schmecken nicht so wie früher. Die „alte“ Tomate hat nicht so gut ausgesehen, manche waren klein, nicht so schön rund, auf einer Seite vielleicht mehr grün als rot, aber gewiss hat sie gut geduftet und geschmeckt.

Die „Modernisten“ unter den Pflanzenzüchtern haben scheinbar ihre Ziele erreicht, aber dabei vergessen, dass die Tomate nicht zum Anschauen sondern zum Essen ist.

Es gibt es natürlich auch viele Beispiele, dass Entwicklungs- und Modernisierungsprozesse wirkliche Fortschritte gebracht haben. Aber wir dürfen und sollen trotzdem immer wach bleiben und Fragen nach dem Ziel und Sinn stellen. Kardinal Schönborn sagte vor kurzem: „Wir dürfen nicht alles, was wir können.“

In diesem Sinn können wir in der kommenden Zeit die Welt, aber auch uns selber unter die Lupe nehmen und kritisch

hinterfragen, ob alles so passt, wie es ist. In der Fastenzeit sollen folgende Worte als Motto für die Kirche und jeden Christen und jede Christin gelten: „Semper reformanda“ – das heißt, wir sollen uns ständig erneuern. Das bedeutet nicht unbedingt „moderni-

sieren“, sondern schauen, ob der Glaube, unser Leben noch „schmeckt“, also Inhalt hat und Christus immer im Zentrum steht.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Er hat unsere Leiden auf sich genommen
und unsere Krankheiten getragen.
(Jes 53,4)

Gottesdienst mit Krankensalbung

am 22. März 2015
um 14 Uhr in der
Pfarrkirche Jenbach

Eingeladen sind alle, die eine Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um **Anmeldung bis spätestens Freitag, den 20. März 2015**, im Jenbacher Pfarrbüro (Telefon 05244-62255) oder bei PAin Roswitha Wimmer (0699-10948548).

verzeicha – vergeba – vergessa

(verzeihen – vergeben – vergessen)



Dieser Ausspruch des legendären Pfarrers von Fließ, Alois Simon Maaß (1758 – 1846), auf der unscheinbaren nordseitigen Eingangstür der renovierten stattlichen Barbarakirche ließ uns innehalten, nachdem wir zunächst ratlos vor

den verschlossenen mächtigen Bronzeportalen standen und uns schon wieder auf den Heimweg machen wollten. Einheimische wiesen uns dann aber auf den Nebeneingang hin, auf dessen Außenseite diese Worte zu lesen sind:

„verzeicha – vergeba – vergessa“

Drei Worte, die mich bewegten und immer noch bewegen, mehr als andere, sprechen sie doch ganz Wesentliches für das menschliche Miteinander, unsere Beziehungen untereinander aus.

Verzeihen – Ich denke da zuerst an Fehler, die uns im Alltag immer wieder unterlaufen: einen wichtigen Termin vergessen, ein Versprechen nicht einhalten, eine Information nicht übermitteln, aus Bequemlichkeit eine Ausrede gebrauchen, eine Tratscherei weitererzählen, einen Hang zum Kritisieren oder zur Überheblichkeit haben, jemanden durch eine beiläufig hingesagte Bemerkung kränken...

Vieles dabei ist wohl wirklich „verzeihlich“, doch wenn ich weiterdenke und die Mitmenschen im Blick habe, spüre ich, dass ich mich nicht nur entschuldigen sollte, sondern real oder im Geiste um Verzeihung bitten für

den Fehler, das Unrecht, die Kränkung, all das, was ich damit ausgelöst habe.

Hast du jemandem weh getan, warte nicht bis morgen, sag ihm heute noch: Es tut mir leid.
(Petrus Ceelen)

Eigene Fehler und Schwächen als solche zu erkennen und zu ihnen zu stehen, kostet viel Mut und Überwindung. Schon kleine Kinder fühlen sich ertappt, wenn sie etwas getan haben, was nicht erlaubt ist und versuchen, das Geschehene zu vertuschen oder anderen in die Schuhe zu schieben. Sind sie offen und ehrlich, bringt ihnen das nicht nur Zustimmung ein, sondern oft genug auch Schadenfreude. Jemanden um Verzeihung zu bitten, ist sicherlich oftmals sehr, sehr schwer, kostet mehr Anstrengung und größere Überwindung als anzuklagen oder fertigmachen, aber es löst Befreiung und tiefe Dankbarkeit aus und: ich kann meinem Gegenüber wieder offen in die Augen schauen. Oft werden Fehler ja bagatellisiert, heruntergespielt, oder es wird einfach darüber geschwiegen – mit dem Ergebnis aber, dass das Unbehagen bleibt. Wir möchten ja so, wie wir sind, trotz unserer Fehler angenommen und geliebt werden!

Du sagst, was du angerichtet hast - willst dem anderen wieder unbefangen begegnen.

Der hat längst gespürt, dass etwas nicht stimmt. So kann es geschehen, dass der andere mit dir zusammen erleichtert ist. Manchmal wird uns vergeben, und wir können dann wieder lachen. (F. K. Barth)



Vergeben – Vergleiche ich die Worte, so klingt für mich von vornherein bei „Vergeben“ die Vergebungsbitte aus dem Vaterunser mit, es hat also gegenüber dem „Verzeihen“ eine höhere Wertigkeit: Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Worum wir Gott für uns selber bitten, das mahnt Jesus bei uns ein. In seinem bekanntesten

Buch („Wie wir beten können“) formuliert Jörg Zink diese Bitte so:

Vergib uns unsere Schuld, auch wenn wir tausendfach unfähig sind, zu vergeben. Vergib uns, Vater, mehr, als wir einander vergeben.

Anselm Grün setzt sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Begriffe „verzeihen“ - „vergeben“ - „versöhnen“ eingehend und einfühlsam in dem Büchlein „Vergib dir selbst“ auseinander. Wie eine Grundmelodie durchzieht dieses Buch die Zusage der Barmherzigkeit Gottes mit Worten aus dem Alten und Neuen Testament und zeigt hilfreiche Wege auf, Versöhnung mit Gott, den Mitmenschen und sich selbst zu verwirklichen und zu leben.

In einem früheren Beitrag (2002) zitierte ich einen Ausspruch von Martin Luther, den der Logotherapeut Günther Funke zum The-

ma einer Radiosendung gemacht hatte: „Sündige tapfer!“

G. Funke hat einen etwas anderen Zugang zu dem Thema und meint, dass wir „tapfer unser Menschsein annehmen sollen und nicht versuchen, ideale Figuren aus uns zu machen“. Das heißt, wir rechnen in unserem Bemühen und Streben nach Vollkommenheit mit Fehlern und verleugnen sie nicht. Viel mehr aber noch rechnen wir mit Gottes verzeihender Liebe, wenn wir wirklich schuldig geworden sind.

Vergessen – wie hat Pfarrer Maaß das wohl gemeint? Was geschehen ist an Schuld, an Kränkendem, Verletzendem, an Konflikten, an schlimmen Dingen... bleibt doch im Gedächtnis Betroffener. Das „Vergessen“ unserer Schuld oder des uns zugefügten Leids gelingt einzig Gott, der uns immer wieder einen Neuanfang ermöglicht. „Vor der Wirklichkeit kann man seine Augen verschließen, aber nicht vor der Erinnerung“, sagt der polnische Autor Stanislaw Jerzy Lec. Die Zeit hilft schließlich, alles Harte, Schmerzende zu entschärfen, letztlich „aus Dornen Rosen wachsen zu lassen“.

„Vergessen“ dürfen wir so im Sinne von „sich versöhnen“ verstehen, als ein Versöhnen mit Gott, den Menschen und mit uns selber, das, was war, so „sein zu lassen“ und einen Neubeginn zu wagen. Annedore Kraler

*Jeden Tag aufstehen, auf eigenen Beinen stehen.
Jeden Tag im Leben stehen, das Alte neu bestehen.
Jeden Tag andere ausstehen und zu sich selber stehen.
Jeden Tag verstehen, das Gott hinter allem steht.
Jeden Tag aufstehen zu neuem Leben.
Jeden Tag neu. (Petrus Ceelen)*

Grüner Basar in Münster

Mit Hilfe vieler fleißiger Hände konnte am 23. November in Münster wieder ein „Grüner Basar“ durchgeführt werden. Bei der Bevölkerung sind die selbstgemachten Kekse, Brote, Basteleien, Adventkränze und die vielen anderen handgefertigten Produkte ausgezeichnet angekommen und so durften wir vom Frauentreff Münster schlussendlich einen Betrag von 2.500,- Euro an soziale Projekte in Münster übergeben. Allen Helfern, Käufern und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.



Adventbasar in Wiesing

Krippenausstellung mit Adventbasar im Gemeindesaal. Reinerlös für CF-erkrankte Menschen

Diese Veranstaltung wurde von meinen Eltern Otto und Sonja Dornauer aufgrund der Erkrankung ihrer Enkeltochter an CF (Cystische Fibrose – Mukoviszidose) ins Leben gerufen. Ein ganzes Jahr vorher starteten die Vorbereitungen mit großer Hilfe und Unterstützung vieler Freunde und Bekannten. Un-

ter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Alois Aschberger, Frau Maresi Kiedere, Obfrau des CF-Teams, eröffnete Otto Dornauer am Samstag 29. November diese Veranstaltung. Pfarrer Marek segnete all die ausgestellten Krippen. Der Auftritt der Kinder Sonnwendpass-Perchten aus Münster und der Münsterer Drei-Gsang

Scheckübergabe



Engagierte HelferInnen



(Waltraud Kogler), rundeten den Samstag am Ende ab. Am Sonntag ging der Basar mit einer schönen musikalischen Umrahmung von der Hausmusik – Familie Haas weiter, am späten Nachmittag besuchten uns die Wiesinger Anklöpfler. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, von Kaffee und Kuchen bis Glühwein und Punsch.

Den Höhepunkt gestaltete die Verlosung der Krippe mit Figuren im Wert von 400,- Euro von Otto Dornauer. Die gezogene Gewinnerin war Frau Maria Kerbl aus Wiesing, sie nahm diesen besonderen Preis voller Freude an. Die

Veranstaltung war ein voller Erfolg, die Stimmung herzlich und die Besucher zahlreich. Auf diesem Weg bedanken wir uns bei unseren Eltern, all unseren Freunden, Bekannten und Sponsoren, die uns vieles bereitgestellt haben. Auch einen besonderen Dank an die, die mit uns gebastelt haben, an alle die freiwillig dabei waren, um uns für diesen guten Zweck zu helfen. Ein riesen Dank geht an alle Besucher, die so zahlreich unseren Basar besucht haben, und wir es so geschafft haben, die stolze Summe von 13.000,- Euro an das CF Team übergeben zu dürfen. Carina und Christian Meixner

Spende für „Licht für die Welt“

Die gesamten Einnahmen von 155,6 Euro beim Pfarrcafe Münster am 7. Dezember, organisiert vom EZA Team (EZA = Entwicklungszusammenarbeit) kamen zur Gänze dem Projekt „Licht für die Welt“ zu gute.

In den Armutsgebieten unserer Erde hilft „Licht für die Welt“ augenkranken, blinden und anders behinderten Menschen. Unterernährung, Wassermangel, hohe Seuchengefahr,

mangelhafte oder zur Gänze fehlende Gesundheitsversorgung führen zu einer großen Zahl an Behinderungen. Nach der Taifunkatastrophe auf den Philippinen setzte sich „Licht für die Welt“ nach der Soforthilfe auch 2014 für den Wiederaufbau ein, um nachhaltig zu helfen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Menschen mit Behinderungen gelegt. Wir danken allen, die „Licht für die Welt unterstützen“. Waltraud Schatz



Die Schätze der Kirche Die Sakramentalien

Unter den Schätzen der Kirche sind die Sakramente das Kostbarste. Wenn man sie mit einem Bild beschreibt, dann sind es die Juwelen der Kirche, die wir bereits kennengelernt haben.

Aber zu den Schätzen der Kirche gehören auch andere wertvolle „Steine“ – das sind vor allem die Sakramentalien. Was unterscheidet sie von den Sakramenten?

In den Sakramenten wirkt Jesus Christus selbst und unmittelbar. Die Sakramentalien helfen uns, den Weg zu Jesus Christus zu finden und auf ihm zu bleiben, weil sie unseren Alltag heiligen. Zum Beispiel erinnern uns die Feste im Kirchenjahr, dass auch die Zeit eine sakrale Dimension hat. Kirchen und Kapellen versinnbildlichen die sakrale Dimension der Räume, in denen wir leben. Es gibt auch viele Gegenstände, die einfach von Gott gesegnet werden und die wir im Alltag verwenden als Zeichen der Gegenwart Gottes. Gewiss sind damit keine Amulette oder Glücksbringer gemeint, die heute sehr beliebt sind. Wir verwenden die Sakramentalien, damit der besondere Segen Gottes in uns und in unserer Umgebung wirkt.

Was sind Sakramentalien? Machen wir unsere Augen auf! Überall in Tirol gibt es Gipfelkreuze, Bildstöcke am Weg, kleine Kapellen, Kreuzwege, aber es sind auch unsere Kreuze gemeint, die wir um den Hals tragen. Auch unsere Gebete, Segnungen und vieles mehr gehört dazu.



Mir erscheint es sinnvoll, die Sakramentalien in drei Gruppen aufzuteilen: **Sakrale Akte, Segnungen, Weihen.**

Sakrale Akte begleiten uns jeden Tag – zum Beispiel ein Kreuzzeichen, das wir vor dem Essen machen oder ein Gebet; wenn wir unsere Kinder mit dem Kreuz bezeichnen, bevor sie das Haus verlassen.

Ganz wichtig bei uns in Tirol sind Segnungen und Weihen von Personen und Gegenständen (zum Beispiel die Speisenweihe zu Ostern, die Segnung eines Bildstockes, eines Paares, das ein Ehejubiläum begeht, der Kinder, am Heiligen Abend sogar der Tiere, unter dem Jahr unsere Felder, der Blasiussegen, der uns vor Halskrankheiten und anderen Gefahren bewahren soll).

Ganz wichtig ist, dass wir die von Gott geweihten Sachen mit Respekt behandeln. Gewiss werden wir das Weihwasser nicht für andere Zwecke verwenden als zur Segnung. In jedem Tiroler Haus gibt es einen Herrgottswinkel mit einem Kreuz. Heiligenbilder, die von Generation zu Generation weitergegeben werden oder das Gotteslob in der Kirche – wie behandeln wir sie? Wir vergöttlichen sie nicht, aber sie helfen uns auf dem Weg zu Gott und mit Gott – also behandeln wir das, was uns anvertraut wird, wie einen Schatz.

Pfarrer Marek Ciesielski

Münsterer Adventfenster 2014

Obwohl die Adventfenster Reihe in Münster nun schon seit 5 Jahren stattfindet, ist der Erfolg dieser adventlichen Wohltätigkeitsveranstaltung ungebrochen.

So waren auch diesmal die 7 verschiedenen Adventfensterabende, die von Privatpersonen, Familien, Freundesgruppen, Vereinen und auch der Pfarre Münster veranstaltet wurden, ausgesprochen gut besucht. Viele nützten die Gelegenheit für ein nettes, persönliches Gespräch und geselliges Zusammensein mit Personen, die man oft, speziell im Winter, nur selten trifft. Sich im Freien mit netten Leuten, Musik, Glühwein und viel Kerzenlicht auf den Advent und das herannahende Weihnachtsfest einzustimmen, ist aus dem Dorfgeschehen mittlerweile kaum mehr wegzudenken. Dass man dabei auch noch etwas Gutes für Menschen aus unserer Umgebung tun kann, denen es momentan nicht so gut geht, ist dabei noch das Tüpfelchen auf dem i. Der Zusammenhalt und die Spendenbereitschaft

der Münsterer Bevölkerung sind unglaublich. Mit den gesammelten rund 6000,- € konnte nach gemeinsamer Absprache 6 Personen bzw. Familien aus Münster mit unterschiedlich hohen Beträgen geholfen werden. Unser herzlicher und besonderer Dank gilt allen Veranstaltern und besonders allen, die gekommen sind, mit uns gefeiert, gelacht und vor allem gespendet haben! Ihr Beitrag hat ein Lächeln auf so manches Gesicht gezaubert! DANKE! Mag. Olga Ingram, im Namen aller Veranstalter



Brauchtum & Klang im Advent

Am 7. Dezember 2014 veranstalteten der Kirchenchor Münster und der Gospelchor „Spirit“ einen besinnlichen Abend unter dem Motto „Brauchtum & Klang im Advent“. Weisenbläser der BMK Münster, ein Gesangstrio, Harfe, die „Holzwürmer“, der Schülerchor, die Sonnwendbühne, der Kindersonnwendpass, sowie eine brillante Moderatorin stimmten die zahlreich erschienenen BesucherInnen mit ihren Weisen, Liedern, einem Theaterstück und Brauchtum in den Advent ein. Wir bedanken uns bei den beiden Chören, aber auch bei allen Mitwirkenden, allen Helferinnen und Helfern herzlichst für die

tatkräftige Unterstützung. Unser Dank gilt aber ebenso dem interessierten Publikum, das wesentlich zum Gelingen dieses abends beigetragen hat. Obfrau Traudi & Chorleiterin Waltraud



FIRMUNG 2015

Firmvorstellung Wiesing - Münster, Jänner 2015

„**In Gottes Hand geborgen**“. 15 junge Menschen in Wiesing und 32 in Münster hatten den Mut sich als junge Christen und Christinnen der Gemeinde vorzustellen und im Zuge ihrer Firmvorbereitung den Vorstellungsgottesdienst mit zu gestalten. Als eine Bereicherung für unsere Pfarrgemeinde und als wichtige Mitglieder für unsere Kirche und unsere Gesellschaft, denn das Engagement, als Christ/Christin zu leben und in allen Lebensbereichen positiv zu wirken, kann die Welt verändern. Es ist auch eine große Herausforderung für diese jungen Menschen, denn sie sind auf dem Weg zum Erwachsenwerden, sie sollen hineinwachsen in ein verantwortungsvolles Leben. Dies bedeutet

gleichzeitig, dass wir alle uns als Pfarrgemeinde auf die Firmlinge einstellen und uns für ihre Lebenswelt öffnen dürfen.

Gebet eines Firmlings: „Ich sehne mich nach Menschen, Herr, die das Eigentliche in mir wach rufen, die mir helfen, die Oberfläche zu durchstoßen und die Tiefe zu entdecken. Ich bitte Dich um Menschen, Herr, die von Dir erzählen und die so leben, wie du gelebt hast, damit ich glauben kann, dass es dich gibt. Ich brauche andere, Herr, damit auch ich den Weg zu den Menschen gehen kann, den du gegangen bist, denn viele brauchen einen Menschen, vielleicht ja mich! Gib mir den Mut und die Kraft dazu. Amen.“
Ursula Weiß

Stern-Lichterwallfahrt der Firmlinge nach Wiesing

Mit der Geschichte über die kleine Kerze, die nicht brennen wollte und dem anschließenden Vergleich mit Maria, die den Mut hatte, ganz JA zu sagen und Jesus zur Welt brachte, der sich uns dann ganz geschenkt hat, starteten die Jenbacher Firmlinge am Tag der unbefleckten Empfängnis, also am 8. Dezember, um 17 Uhr zur Lichterwallfahrt nach Wiesing. Mit Laterne und Kerzen gingen wir einen Teil der Strecke schweigend und den zweiten Teil betend bis zur Pfarrkirche. Zeitgleich machten sich auch die Münsterer Firmlinge unter der Leitung von Pfarrhelferin Ursula Weiß vorbei an der Grünangerlkapelle ebenfalls auf den Weg nach Wiesing. Dort erwarteten uns bereits die Wiesinger Firmlinge in der Kirche und gemeinsam feierten wir einen tollen Gottesdienst ganz im Zeichen

der Gottesmutter Maria.

Anschließend haben uns die Wiesinger Firmlinge mit einem wunderbaren Kekse- und Kuchenbuffet sowie mit heißem Tee und Getränken bewirtet und wir durften uns vor dem Heimwandern ordentlich stärken und gemeinsam eine wirklich feine Zeit erleben.

Allen, die mitgeholfen haben, möchten wir an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Sei es für die Vorbereitung oder Mithilfe bei der Hl. Messe (DANKE Kleiner Chor Jenbach) sowie allen fleißigen Eltern und Großeltern - nicht nur aus Wiesing - die das Tee- und Kuchenbuffet ermöglicht haben!

Wir kommen gerne wieder!
Euer Josef (Firmteam Jenbach)



Vorstellungsgottesdienst in Wiesing.



Vorstellungsgottesdienst in Münster.



Stern-Lichterwallfahrt der Firmlinge nach Wiesing.

Termine Firmung

Jenbach: 23. Mai, 10 Uhr mit
Generalvikar Mag. Jakob Bürgler

Wiesing: 29. Mai, 18 Uhr mit
Bischof Dr. Manfred Scheuer

Münster: 7. Juni, 9 Uhr mit
Abt German Erd

Erstkommunionvorbereitung

Erstkommunionvorbereitung in Jenbach



„Jesus, der gute Hirte“ begleitet seit Jänner 36 Kinder aus unserer Pfarre bei ihrer Vorbereitung auf die Heilige Erstkommunion am 14. Mai 2015 in folgenden Tischgruppen:

Wachter Angelika und Lechner Manuela: Isabel

Wachter, Jessica Lechner, Julia Thaler, Janina Egger, Fabian Gollmayr

Hellbert Sabine und Thaler Magdalena: Samuel Hellbert, Felix Thaler, Markus Heinz, Manuel Sanin, Larissa Berger

Blaickner Elke und Zierler-Burtscher Beatrix: Jakob Zierler, Raphael Blaickner, Julian Afonso Santana, Lukas Eder

Koschler Susanne und Bader Claudia: Michael Koschler, Alexia Bader, Alexandra Neumann,

Bernd Kreidl, Drin Iliri

Margreiter Martina: Pascal Margreiter, Mathias Jaklitsch, Sandro Winkler, Fabian Müller

Scheicher Johannes und Mühlmann Birgit : Sophia Scheicher, Tobias Mühlmann, Eleonore Preiner, Justin Fellner, Justin Schlüsselberger, Sarah Esterhammer

Schiffmann Gabi: Dominik Schiffmann, Sandro Brugger, Marcell Kovacs, Andras Kovacs, Gabriel Marjanovic, Martina Rofner, Anna Troger

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die eine Tischgruppe übernommen haben.

Zum **Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 1. März**, um 10 Uhr sowie zur **Tauferneuerung und Übergabe der weißen Festkleider am Sonntag, den 12. April**, um 10 Uhr laden wir nicht nur die Familien unserer Erstkommunionkinder, sondern die ganze Pfarrgemeinde ganz herzlich ein. Für die Pfarre: Monika Singer

Vorstellungsgottesdienst der Wiesing Erstkommunikanten

„Quelle des Lebens“. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser in das ewige Leben sprudelt. Johannes 4,13-14

Mit dem Thema „Quelle des Lebens“ stellten sich am 14. Dezember 27 Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, in der Pfarrkirche Wiesing vor. Die Begeisterung und Freude, die in diesem feierlichen Gottesdienst spürbar wurde, zeigte sich im aktiven Mitsingen, Lesen und

Mittun der EK-Kinder. Im Vertrauen darauf, dass wir alle „von guten Mächten wunderbar geborgen“ sind, vertrauen auch wir unsere EK-Kinder ganz bewusst der Quelle des ewigen Lebens an und bitten Gott um seine schützende Hand und um einen guten Weg, auch über das Sakrament der Erstkommunion hinaus. Danke auch an die Damen vom Chor Chorisma für die musikalische Umrahmung und die Unterstützung der Lehrerinnen der Volksschule Wiesing, den Eltern und den ehrenamtlichen Frauen, ohne deren Zusammenarbeit die Vorbereitung nicht möglich wäre. Ursula Weiß



Vorstellungsgottesdienst der Wiesinger Erstkommunikanten

Pfarr- und Gemeindekindergarten

Jenbach. Kindergartenaktion 2014 der Österr. Schulsporthilfe. Im Frühjahr 2014 startete eine Sponsoringaktion für unsere Einrichtung.

Durch die hervorragende Unterstützung von 33 örtlichen Gewerbetreibenden wurde es ermöglicht, 26 Schulsportbausteine zu lukrieren. Somit ist es uns möglich, 2 größere Anschaffungen zu tätigen:

eine Wippe für den Garten und eine Soundanlage, Verstärkerbox mit 2 Mikrofonen, für den Einsatz bei Festen und Feiern.

Für dieses tolle Engagement bedanken sich die Pädagoginnen und Kinder vom Pfarr- u. Gemeindekindergarten nochmals ganz herzlich bei den Sponsoren. Gabriele Pachler, Kindergartenleiterin

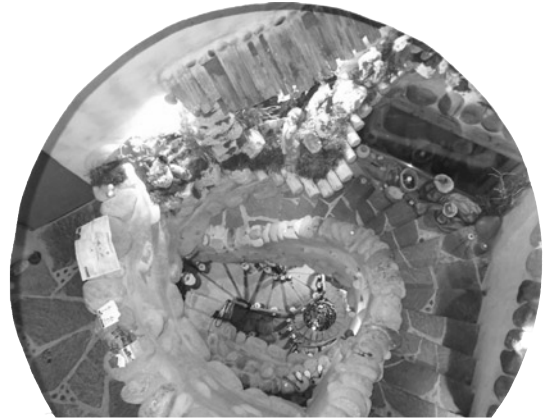
Achenseebahn AG / Auer Markus - EDV-Technik / Avia-Moser GmbH & Co KG / Boob Lars - Werbeagentur Vabelhavl/ Eder Josef - Bahnhofstrafik / Egger Christine - Kosmetik-Fußpflege / Embacher Heinz - Elektro / Fuchs Fellhandlung GesmbH / Goess Enzenberg Ulrich - Familienstiftung Schloß Tratzberg / Graf Thomas - Übersetzer, Dolmetscher, Sprachtrainer / Greuter Thomas - Glaserei / Heiss Peter - Peter's Beschriftungen / Hubauer - Anlagenbau GmbH / Hulak Kathrin - Kinderpsychologische Praxis / Kainrath Georg - Kainrath GmbH & Co KG / Kamler Günther - FA f. Zahn, Mund- u. Kieferheilkunde / Kapeller Wolfgang - Feinbäckerei / Kirchmair Hansjörg - rtv-consult & trade / Kreutner Maria - Optik/ Kruselburger Josef - Erdarbeiten / Lackinger Lukas - Vitalpoint / Mair Desiree - Print on demand KG / Matzneller Hilde - Pension Hilde / Pernter Gabriele - Kontditorei / Polat Suat - Pizzeria Sandro / Rubisoier Wolfgang - Tischlerei / Schmid Franz - Steuerberater / Stangl Horst - Labserv H. Stangl GmbH / Steinlechner Manfred - Versicherungsmaklerbüro / Thurner - FA f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten / Trenkwalder Gerhard - Trenkwalder GmbH / Valtingoer Dietmar - FeVa Raumstudio / Ziegler Brigitte - Pizzeria Paletti GastronomiegsmbH

Seelsorgeraumausflug zur Krippenausstellung nach St. Pauls bei Eppan

Im Dezember verwandelt sich St. Pauls in der Gemeinde Eppan in Südtirols einzigartige Krippenausstellung. Rund 100 Krippen zeigen die große Tradition der Tiroler Weihnacht und das handwerkliche Geschick der letzten Jahrzehnte.

Wie ein Märchen wirkt die idyllische Silhouette des Dorfes zur Advents- und Weihnachtszeit. Der Christbaum vor der Kirche, dem „Dom auf dem Lande“, und die geschmückten Dorfgassen vermitteln eine besondere und weihnachtliche Atmosphäre. Die Besucher spazieren durch die urigen Gassen und bewundern die vielen Krippen hinter den Fenstern, in den Erkern, Nischen und Ecken der historischen Häuser. Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Sie alle bezeugen die dörfliche Gläubigkeit und tirolerische Tradition, Advent und Weihnachten zu feiern. Warum also nicht (...) eine besinnliche Stunde im „Krippendorf“ St. Pauls verbringen? (aus: eppan online magazin)

Warum also nicht? Das dachten sich auch rund 50 Personen aus Jenbach, Wiesing und Münster und fuhren beim Seelsorgeraumausflug am 29. Dezember mit. Bei trübem nasskaltem Wetter starteten wir kurz nach Mittag und erreichten 2 Stunden später St. Pauls bei strahlendem Sonnenschein. In kleinen Gruppen zogen wir dann los, um die unterschiedlichsten Krippen zu betrachten. Immer wieder mussten



Zigglkrippe (Abgang in einen Brunnen)



wir staunen, mit wie viel Liebe zum Detail diese gestaltet waren. Neben den traditionellen, üppig dekorierten oder auch minimalistisch ausgestatteten Krippen gab es auch welche, die aus sehr ungewöhnlichen Materialien hergestellt waren, wie z. B. aus Nespresso-Kapseln, aus Wolle gestrickt oder aus Nähutensilien. Gesättigt von den vielen schönen Eindrücken, und einem guten, gemeinsamen Abendessen ging es am Abend wieder retour ins Nordtiroler Unterland.

Garagenbasar für Gedenkstätte

Der Kreativität der Jenbacher PfarrgemeinderätInnen und einiger ihrer Familienmitglieder war im Vorfeld des „Garagenbasars“ für die Gedenkstätte für ungeborene, vor und kurz nach der Geburt verstorbene Kinder keine Grenzen gesetzt. **Die Mühe wurde durch ein beachtliches Ergebnis von 2.171,- Euro**

belohnt, das wir einem „boomedenen Vorverkauf“ der Initiatorin, den großzügigen BasarbesucherInnen und der Tagesbetreuung des Sozialzentrums mit Heidi Ertl, die uns auch Basteleien zur Verfügung stellte, verdanken. Vergelt's Gott!

Für den Pfarrgemeinderat: Monika Singer

50 Warenkörbe für Sozialmärkte

Mit 50 Warenkörben aus Pfarren für Sozialmärkte setzt die Caritas ein wirksames Zeichen gegen die Überflussgesellschaft und greift gleichzeitig Bedürftigen unter die Arme. Die heutige Überfluss- und Konsumgesellschaft zeigt oft ein grausames Gesicht: Tonnenweise werden noch tadellose Lebensmittel in den Müll geworfen und entsorgt, weil sie nicht mehr das perfekte Erscheinungsbild oder ein Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben – obwohl diese noch genießbar sind. Die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit wird respektlos auf die Müllhalde gekippt.

Es wird Zeit für ein „Gegenzeichen“. Im Jubiläumsjahr der Diözese Innsbruck startete die Caritas die Initiative „50 Warenkörbe“ in Pfarren, die in ihrer Nähe einen Sozialmarkt haben. Zusätzlich zur Sonntagskollekte wollen wir die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher um Lebensmittel- und Warenspenden bitten, die in den Sozialmärkten dankbare Empfängerinnen und Empfänger finden. Zu diesem Zweck werden „Warenkörbe“ aufge-



stellt. Die Pfarren, die sich bei dieser Initiative beteiligen, können selbst entscheiden, wie oft sie diese Sammlungen durchführen. Die Warenkörbe werden in unseren Pfarren bei den Familiengottesdiensten aufgestellt.

Da der „Barbara Laden“ in Schwaz unserem Seelsorgeraum am nächsten liegt, haben wir uns in den Pfarrgemeinderäten entschieden, ihn zu unterstützen. Wir bitten Sie, nur haltbare Lebensmittel (Reis, Nudeln, etc.), aber auch originalverpackte Hygieneartikel (Shampoos, Seifen, etc.) in den Korb zu legen.

Endstation Weihnachten Zchillen im Zug

Advent - dieses Wort bedeutet ursprünglich „die Ankunft“. Ein guter Zeitpunkt also für jeden von uns, bei sich selbst anzukommen und ohne Hektik diese besinnliche Zeit im Jahr zu erleben. Wir bereiten uns wie wild auf das Weihnachtsfest vor: Haus schmücken, Kekse backen, Geschenke einkaufen uvm. Vorbereiten auf Weihnachten kann aber auch bedeuten, dass wir uns selber bereit machen. Weihnachten wird, wenn wir mit - statt über jemanden lachen. Weihnachten wird, wenn wir jemanden in - statt auf den Arm nehmen. Weihnachten ist, wenn wir Freude und Liebe mit anderen Menschen teilen. Diesen Gedanken haben sich über 60 Jugendliche angenommen und „zchillten“ einen Nachmittag lang in der Zillertalbahn - Endstation Weihnachten.

Ein herzliches Dankeschön an die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG für die gute Zusammenarbeit, an die Gemeinde Aschau im Zillertal für die finanzielle Unterstützung, an Pfarrer Alois Moser für die Gestaltung der Schlussandacht und an die Pfarre Fügen, den Äschacher Leda-



hosna sowie den Landjugenden Schwendau und Mayrhofen für die Bewirtung. Patrick Taxacher, Dekanatsjungschar- und Jugendleiter

Tag des Lebens am 1. Juni 2015

Auch heuer unterstützt der Frauentreff Münster wieder die „Aktion Leben“ bei der Kampagne „Die Überraschung des Lebens“. Sie können **nach der Hl. Messe am 31. Mai**, die vom Frauentreff mitgestaltet wird, **wieder nett verpackte Überraschungspäckchen ge-**

gen eine kleine Spende erwerben. In jedem Päckchen verbergen sich qualitätsvolle Artikel renommierter österreichischer Unternehmen. Der Erlös kommt schwangeren Frauen in Not zugute.

Lassen Sie sich überraschen!

TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

18. Februar bis 31. Mai 2015

Jenbach	Wiesing	Münster
Februar	Februar	Februar
Mittwoch 18. Februar	Kreuzwegandachten jeweils am Donnerstag um 19 Uhr Termine: 19.2./ 26.2./ 5.3./12.3./19.3.	Termine Taufsamstage: 14. März; 11. April; 9. Mai; 13. Juni; 11. Juli 2015
Aschermittwoch 18 Uhr Abendmesse mit Aschenauflegung	Mittwoch 18. Februar	Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9– 17 Uhr Kreuzwegandachten jeweils am Freitag um 19 Uhr
Sonntag 22. Februar	19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung	Donnerstag 19. Februar
10 Uhr Familienmesse anschließend Fastensuppe im VS-Keller	Freitag 20. Februar	19.30 Vortrag „BRILLOS - Straßenkinder in Bolivien“, mit Primar Dr. Spechtenhauser, Bücherei
März	15 Uhr Kindersegnung im Gemeindesaal	Montag 23. Februar
Sonntag 1. März	März	19.30 Vortrag der Stefanusgemeinschaft im Widum. „Mut zu einfachem Leben“ mit Peter Lanthaler
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten	Samstag 7. März	März
Mittwoch 11. März	17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten mit Beichtgelegenheit	Sonntag 15. März
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum	Sonntag 8. März	10 Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern (Tauferneuerung) anschl. Fastensuppe im Widum
Samstag 21. März	10 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst Tauferneuerung, Übergabe der weißen Kleider an die Erstkommunionkindern anschl. Ausgabe Fastensuppe im Gemeindezentrum	Mittwoch 18. März
19.30 Uhr Versöhnungsfeier mit anschl. Beichtgelegenheit (kein Wortgottesdienst!)	Freitag 13. März	19 Eucharistiefeier – anschl. Vortrag des Frauentreffs / Stefanusgemeinschaft. „Geh deinen Weg – folge deinem Herzen“ mit H. Mühlbacher
Freitag 27. März	9 Uhr Krankenkommunion	
19 Uhr Seelsorgeraum-Kreuzweg nach Maria Brettfall (Treffp. Astholz)		
Sonntag 29. März		
10 Uhr Palmweihe (Kössler Kreuz) und Prozession in die Kirche		

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Feber 2015

Jenbach	Wiesing	Münster
<i>April</i>	<i>März/April</i>	<i>März/April</i>
Donnerstag 2. April	Samstag 14. März	Samstag 21. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 18 Uhr Gründonnerstagsliturgie	13.30 Uhr Taufsamstag	18 Versöhnungsfeier mit Möglichkeit zur Beichte
Freitag 3. April	Freitag 27. März	Freitag 27. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg 18 Uhr Karfreitagsliturgie	19 Gemeins. Kreuzwegandacht SSR nach Maria Brettfall. Treffpunkt: Astholz	19 Uhr Gemeins. Kreuzwegandacht SSR nach Maria Brettfall. Treffp.: Straß i. Z. (Parkplatz oberhalb Astholz)
Samstag 4. April	Samstag 28. März	Samstag 28. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 21 Uhr Osternachfeier mit Speisenweihe	18 Uhr Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit	Ab 10 Palmbuschenbinden 18 Eucharistiefeier (Leidensgeschichte gestalt. von der Gruppe Bibel ab 10)
Ostersonntag 5. April	Sonntag 29. März	Sonntag 29. März
10 Uhr Hochamt mit Speisenweihe	8.30 Uhr Eucharistiefeier – Palmweihe, Musikpavillon	8.30 Palmsonntag. Palmweihe, Pavillon (bei Schönewetter) – Einzug in Pfarrkirche und feierl. Gottesdienst
Ostermontag 6. April	<i>April</i>	<i>April</i>
10 Uhr Familiengottesdienst und Pfarrkaffee	Donnerstag 2. April	Donnerstag 2. April
Sonntag 12. April	19.30 Uhr Gründonnerstagsliturgie	19.30 Gründonnerstagsliturgie – anschl. Übertragung des Allerheiligsten in das Sozialzentrum, stille Anbetung bis 23 Uhr.
10 Uhr Tauferneuerung und Überreichung des weißen Kleides an die Erstkommunikanten 15 Uhr Eucharistiefeier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit	Freitag 3. April	Freitag 3. April
Mittwoch 15. April	14.15 Uhr Treffpunkt G. Waldruh – Kreuzweg zur Grünangerlkapelle, 15 Uhr Andacht bei der Kapelle 19.30 Uhr Karfreitagsliturgie	14.30 Treffpunkt beim Haus Kruselburger zur Kreuzwegandacht ins Grünangerl. 15 Uhr kurze Andacht bei der Kapelle (zusammen mit der Pfarre Wiesing)
20 Taufvorbereitung im Widum	Samstag 4. April	19.30 Uhr Karfreitagsliturgie
	21 Uhr Feierl. Auferstehungsgottesdienst, Speisenweihe	
	Ostersonntag 5. April	
	8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Speisenweihe	
	Ostermontag 6. April	
	10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle	

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2015 Seite 21

Jenbach

April/Mai

Sonntag 26. April
Pfarrkaffee nach der 10-Uhr-Messe
Mai
Sonntag 3. Mai
10 Uhr Florianigottesdienst vor dem Feuerwehrhaus
Samstag 9. Mai
19.30 Uhr Jugendmesse
Mittwoch 13. Mai
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum
Donnerstag 14. Mai
Christi Himmelfahrt 10 Uhr Erstkommunion anschl. Agape
Samstag 23 Mai
10 Uhr Firmung mit Generalvikar Mag. Jakob Bürgler, anschl. Agape
Sonntag 24. Mai
Pfingsten 10 Uhr Festmesse
Montag 25. Mai
Pfingsten 10 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 31. Mai
10 Uhr Familienmesse Alt-Ministranten-Treffen

Wiesing

April/Mai

Freitag 10. April
9 Uhr Krankenkommunion
Samstag 11. April
17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit
Sonntag 19. April
9 Uhr Erstkommunion
Mai
Maiandachten jeweils am Donnerstag um 19 Uhr Termine: 7.5./21.5./ 28.5.
Samstag 2. Mai
17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse, Aussetzung u. Anbetung des Allerheiligsten, Beichtgelgenh.
Sonntag 3. Mai
8.30 Uhr Florianifeier
Freitag 8. Mai
9 Uhr Krankenkommunion
Donnerstag 14. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier – Christi Himmelfahrt
Samstag 16. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Johannesprozession
Freitag 29. Mai
18 Uhr Firmung mit Bischof Manfred Scheuer

Münster

April

Ostersonntag 5. April
5 Uhr Feierl. Auferstehungsgottesdienst, Speisenweihe. Danach gemeinsamen Osterfrühstück im Widum 10 Uhr Wortgottesfeier als Familiengottesdienst – anschl. Ostereiersuchen
Ostermontag 6. April
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle – bei jeder Witterung (zusammen mit Pfarre Wiesing)
Freitag 10. April
19 Uhr Eucharistiefeier mit Trachtenerhaltungsverein
Sonntag 12. April
8.30 Eucharistiefeier. Anschl. Einladung zum Sonntagsgespräch der Stefanusgemeinschaft im Widum
Mittwoch 15. April
19 Uhr Eucharistiefeier. Anschl. Vortrag Frauentreff im Widum. Thema: „Spirituelle Begleitung von Kranken und Sterbenden“ mit Mag. Andreas Kryszan
Sonntag 19. April
10 Uhr Familiengottesdienst. Anschl. Pfarrcafe mit EZA-Verkauf im Widum
Sonntag 26. April
9 Uhr Erstkommunion

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 22 Feber 2015

Münster
Samstag 2. Mai
18 Uhr Florianimesse der Feuerwehr
Mittwoch 13. Mai
19 Uhr Fatima Wallfahrt. Treffp. Kapelle in Hof
Donnerstag 14. Mai
8.30 Uhr Eucharistiefeier, Christi Himmelfahrt
Sonntag 17. Mai
10 Uhr Familiengottesdienst. Anschl. Pfarrcafe mit EZA-Verkauf im Widum

Maiandachten jeweils Sonntag, 19 Uhr
Mittwoch 20. Mai
19 Uhr Eucharistiefeier. Anschl. Vortrag der Stefanusgem. „Auf den Spuren des Hl. Don Bosco“ mit Alexandra Kleinheinz
Sonntag 24. Mai
8.30 Uhr Hochfest Pfingsten
Montag 25. Mai
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle (zusammen mit der Pfarrgem. Wiesing)

Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, Münster Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr; Jenbach Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr; Wiesing Dienstag von 17.30-18.30 Uhr.

Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr. Tel. 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr, Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Ursula Weiß, Tel. 0680/3241013, Sprechst. Di, 15-17 Uhr Widum Wiesing, Do, 9-11 Uhr Widum Münster und nach telef. Vereinbarung.



Münster - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 18 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr Gottesdienst. Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9-17 Uhr. Jeden 2. Freitag im Monat um 19 Uhr Eucharistiefeier



Wiesing- Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 18 Uhr Gottesdienst; So 8.30 Uhr Eucharistiefeier/ jeder 2. Sonntag 10 Uhr Familiengottesdienst, und jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen



Jenbach - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Kreuzweg/Rosenkranz/Maiandacht; Mi 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit); Do 9.15 Uhr Gottesdienst, Sozialzentrum; 19 Uhr Eucharistiefeier u. Anbetung; Sa 19.30 Uhr Gottesdienst; So 10 Uhr Eucharistiefeier. 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistl. Berufe.

Jede/jeder kann etwas gegen Armut in unserem Land tun!

Caritas-Haussammlung 2015 für Not leidende Menschen in Tirol

Wir haben ein gut funktionierendes, soziales Netz in unserem Land und vielen Menschen geht es in materieller Hinsicht gut. Dennoch leben auch in unserem Bundesland Menschen, denen der raue Wind des Lebens manchmal ordentlich ins Gesicht bläst.

In einer Zeit, in der wir einer Unzahl von Berichten, Bildern und visuellen Reizüberflutungen ausgesetzt sind, wird es immer schwieriger, die Herzensaugen für die Nöte der Menschen zu sensibilisieren, um nicht abzustumpfen.

Die Caritas-Haussammlung im März lädt uns wieder ein zum „Hoffnungwecken“ in den Herzen der Not leidenden Menschen, zum Trocknen der Tränen, zum Unterbrechen von Verzweiflung.

Mit Ihrer Spende schenken Sie jenen Menschen Hilfe, die in den „Straßengräben unserer Tage“ liegen. In den Straßengräben der Existenzgefährdung, der Verzagtheit, des Überfordertseins, der Depression, der Traurigkeit, des Ausgebranntseins.

Caritas-Dir. Georg Schärmer: „Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Großherzigkeit diese Aktion und öffnen Sie die Türen für die vielen fleißigen Sammlerinnen und Sammler, für die ‚Sozialpioniere unserer Gesellschaft‘. Viele Einrichtungen der Caritas, vom stationären Hospiz über die Demenzhilfe bis hin zur Hilfe für Kinder von suchtkranken Eltern sind ohne die Spenden aus dieser Sammlung nicht denkbar.“

Evelyn Strobl

Herzliche Einladung zum Dekanatlichen Pastortag

Freitag, 17. April 2015, 16 - 21 Uhr im Festsaal in Strass.

„Der katholische Glaube und die Weltreligionen“

mit Impulsreferaten von Univ. Prof. Roman Siebenrock und Bischof Manfred Scheuer.

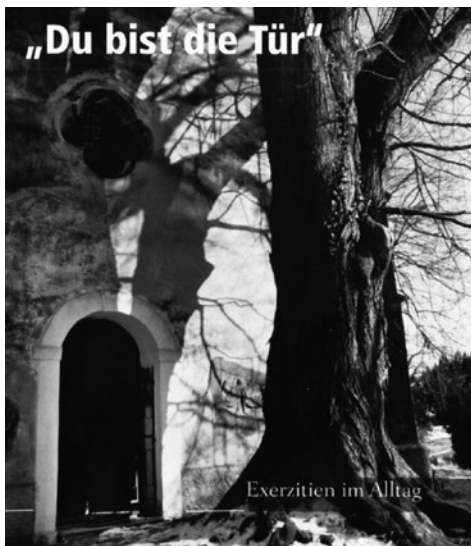
Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Anmeldung bei Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer, Tel. 0676-8730 7493. info@dekanatjenbach.at, www.dekanatjenbach.at

Termine im Seelsorgeraum

Exerzitien im Alltag - Fastenzeit 2015

Der eigenen Sehnsucht nach Gott trauen. Der Sehnsucht Gottes nach mir trauen

In unserem Seelsorgeraum werden in allen drei Pfarren während der Fastenzeit Exerzitien im Alltag angeboten. Es wäre schön, wenn Sie Zeit und Freude hätten mitzumachen, diesen Weg kennen zu lernen oder aufzufrischen.



Folgende Inhalte stehen in den einzelnen Wochen im Mittelpunkt:

1. Woche: Türen in meinem Alltag
- 2./3. Woche: Türen, die mir geöffnet wurden
4. Woche: Jesus Christus, die Tür in meinem Leben
5. Woche: Türen, durch die ich Gottes Liebe trage

mit jeweils 4 Impulsen pro Woche, Karwoche

Auskunft zu den Exerzitien im Alltag und den Begleittreffen erhalten Sie bei PAIN Roswitha Wimmer, 0699/109 48 5 48 oder roswitha.wimmer@dibk.at, oder in Ihrem Pfarrbüro.

Kennst du die Bibel?

Das ist ein richtig interessantes Buch. Du kannst gemeinsam mit anderen diese spannenden Geschichten der Bibel entdecken und kennenlernen.



Kinderbibelrunde für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren am 6. Februar, 6. März und am 8. Mai von 15 Uhr bis 17 Uhr, Widum Münster.

Lauter interessante Geschichten für Jugendliche ab 10 am 6. Februar, 19.30 bis ca. 21 Uhr im Widum Münster.

6. März, Gestaltung vom Kreuzweg um 19 Uhr.

28. März, Gestaltung der Passion bei der Hl. Messe um 18 Uhr.
und am 6. Mai, 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr im Widum Münster.



Die Jugendbibelgruppe Münster gestaltet die Passion bei der Hl. Messe am 28. März, 18 Uhr in der Pfarrkirche Münster

Stefanus-Kreis Münster-Rotholz

„Mut zu einfachem Leben!“ mit Peter Lanthaler -
Fulpmes, Montag, 23. 2. 2015, 19.30 Uhr

„Geh deinen Weg - folge deinem Herzen!“
Jakobsweg - Bildschau mit Helmuth Mühlbacher
Mittwoch, 18. 3. 2015, 19.30 Uhr

„Sonntags-Gespräch“, Sonntag, 12. 4. 2015, 9.30
Uhr nach dem Gottesdienst

„Auf den Spuren des hl. Don Bosco - der große
Ordensgründer und Freund der Jugend“

mit Alexandra Kleinheinz - Kappl,
Montag, 18. 5. 2015 -19.30 Uhr:

Jeweils im Widum - Münster

Biblischer Gang durch das Jahr

16. Februar 2015: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche Münster

16. März 2015: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche Jenbach

13. April 2015: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Widum Wiesing

18. April 2015: 14- ca. 16 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche Münster

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 26 Feber 2015



Jenbacher Sternsinger



Wiesinger Sternsinger



Münsterer Sternsinger

Sternsinger-Aktion im Seelsorgeraum

Sternsinger-Aktion Jenbach

Auch heuer fanden sich einige Kinder und Jugendliche bereit, als „Heilige Drei Könige“ und Hirten von Haus zu Haus zu ziehen um die Geburt Jesu Christi zu verkünden. Die 17 Sternsinger mit ihren Begleitern wurden bei Ihnen zu Hause freundlich aufgenommen und an den Türen vermerkten wir das Zeichen der Sternsinger „20-C+M+B-15“.

Für die Organisatoren und Begleiter ist es immer wieder aufbauend mit welcher Freude die Kinder an der Sternsinger-Aktion teilnehmen. Ohne den Beitrag der kleinen und großen Helferlein wäre die Sternsinger-Aktion nicht durchzuführen. Für all diese Unterstützung darf ich Ihnen meinen Dank aussprechen. Auch im nächsten Jahr hoffe ich auf Ihre Mithilfe und die Teilnahme von mehreren Kindern und Jugendlichen. Dann ist wieder ein lückenloser Besuch bei allen Familien möglich. **Als Spendenergebnis sind 6.896,-Euro zu verzeichnen.** Dieser Betrag kommt den bedürftigen Menschen im südamerikanischen Bolivien zu Gute. Mehr als 500 Projekte, wie Schaffung von Schulen, Herstellung von Trinkwasserleitungen, Unterstützung der Ärmsten und Behin-

deten, können durch Ihre Großzügigkeit realisiert werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spendenbereitschaft.

Nach insgesamt 18 Jahren Sternsingen und 7 Jahre als Leiter der Sternsinger-Aktion in Jenbach, verabschiede ich mich in die Sternsinger-Pension. Somit darf ich mich bei unseren Pfarrer Marek für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken. Martin Moser, Organisator Sternsingen Jenbach

Sternsingen Wiesing und Münster

In Wiesing gingen 57 Kinder mit 11 Begleitpersonen 2 Tage lang von Haus zu Haus. Ihr Eifer wurde mit 4638,75 Euro an Spenden belohnt. Einen ganz besonderen Dank möchten wir Frau Hannelore Achrainer aussprechen, die drei komplette Garnituren mit wundervollen Stoffen und Kronen genäht und der Pfarre gespendet hat. Ein herzliches Vergelt's Gott. In Münster waren 36 Kinder mit 13 Begleitpersonen 2 Tage lang unterwegs und konnten sich über 6005,- Euro in ihren Kassen freuen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei all jenen, die die Sternsingeraktion auf jede nur erdenkliche Art unterstützt haben.

Dank an Martin Moser

18 Jahre Sternsingen, davon 7 Jahre als Organisator – das ist die stolze Bilanz, die Martin Moser am 6. Jänner zog, als er bei der Sternsingermesse offiziell „in Ruhestand trat“, wie er selbst sagte. Am Nachmittag begleitete er die traditionelle Erwachsenengruppe noch als Hirte. Bis zur letzten Minute voll im Einsatz – so kennen wir Martin und wir danken ihm von Herzen für seinen gewissenhaften und unermüdlichen Einsatz für die Sternsingeraktion in der Pfarre Jenbach. Natürlich schwingt ein wenig Hoffnung mit, dass er vielleicht doch wieder einmal als „Aktiver“ in einer Erwachsenengruppe mitgeht. Für die Pfarre: Monika Singer



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 28 Feber 2015



Ministranten Wiesing beim Keksebacken



Münsterer Ministrantenausflug, diesmal zum Bowlen.

Neues von den Ministranten

Ministranten Wiesing beim Keksebacken

Mit unseren fleißigen Wiesinger Ministrant/innen durften wir am 19.12. im Gemeindesaal noch ein weihnachtliches Keksebacken miteinander erleben. Mit Feuereifer waren fleißige Hände am Kneten, Walken, Ausstechen und Verzieren. Nicht nur der Duft der gelungenen Bäckereien, sondern auch die Freude am gemeinschaftlichen Miteinander wurde sichtlich spürbar.

Zeit gemeinsam zu verbringen, einander zu

schenken – die Vorfreude zu teilen auf das weihnachtliche Wunder, in diesem einfachen, täglichen Erleben wurde zu einer ganz besonderen Ministrant/innenstunde.

Von Herzen möchten wir uns bedanken bei Herrn Bürgermeister Alois Aschberger, dass wir für so viele Veranstaltungen den Gemeindesaal nutzen dürfen. Vergelt's Gott.

Ursula Weiß

Münsterer Ministrantenausflug

Nach den vielen Einsätzen rund um Weihnachten haben die Münsterer Ministranten mal (k)eine ruhige Kugel geschoben und sind zum Abschluss der Ferien gemeinsam mit einigen „Mini-Pensionisten“ nach

Wörgl zum Bowlen gefahren. Ein toller Tag. Danke an unsere Pfarrkaffee-, Palmbuschenbindbesucher und an die Pfarre, die uns diesen Ausflug ermöglichen haben.

Die Grünangerl-Kapelle

Die Grünangerl-Kapelle, ein Ort der Begegnung und der Stille. Zu allen Tages- und Jahreszeichen wird die Grünangerl-Kapelle im Wald zwischen Wiesing und Münster besucht. So war zum Beispiel unlängst Helmuth Mühlbacher mit einer Gruppe von Müttern mit ihren Kindern bei dieser religiösen „Quelle“. Worüber sprach man? Über die Monate und Wochen, welche die Kleinen bereits auf Mutter Erde unterwegs sein durften, um dafür Dank zu sagen.



Fastenaktion 2015

„Solidarisch leben“ ist das **Motto der Fastenaktion**. Wir alle sind dazu aufgerufen, innezuhalten und unser Konsumverhalten und unseren Lebensstil zu überdenken. Leben wir so, dass andere Menschen, die Umwelt, die Generationen nach uns auch gut leben können? Setzen wir ein Zeichen und teilen unseren Überfluss mit denen, die weniger haben!

Papst Franziskus sagte in seinem Schreiben EVANGELII GAUDIUM: Die Solidarität ist eine spontane Reaktion dessen, der die soziale Funktion des Eigentums und die universale Bestimmung der Güter als Wirklichkeiten erkennt, die älter sind als der Privatbesitz. Der private Besitz von Gütern rechtfertigt sich dadurch, dass man sie so hütet und mehrt, dass sie dem Gemeinwohl besser dienen; deshalb muss die Solidarität als die Entscheidung gelebt werden, dem Armen das zurückzugeben, was ihm zusteht. (189)

Fasten, Spenden und Beten waren immer schon die wesentlichen Elemente der Fastenzeit. In diesem Sinne bitten wir Sie auch heuer wieder um

Ihren Beitrag für die Fastenaktion. Sie kommt sozialen und pastoralen Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.

In unserem Seelsorgeraum unterstützen wir die Aktion folgendermaßen:

Pfarre Jenbach: 18.2.15 Aschermittwoch: Verteilen der Fastenwürfel und –säckchen (und via Pfarrbrief). **22.2.15 Familiengottesdienst**, anschl. Fastensuppe (der Erlös kommt der Fastenaktion zugute). **1.3.2015 Einsammeln Ihrer Opferspende** beim Gottesdienst.

Pfarre Münster: 18.2.15 Aschermittwoch: Verteilen der Fastenwürfel und –säckchen.

15.3.2015 Familiengottesdienst. Einsammeln Ihrer Opferspende beim Gottesdienst. **Anschl. Fastensuppe** im Widum (der Erlös kommt ebenso der Fastenaktion zugute)

Pfarre Wiesing: 18.2.15 Aschermittwoch: Sammlung zugunsten der Fastenaktion

8.3.15 Fastensuppe (der Erlös kommt ebenso der Fastenaktion zugute)

Danke für Ihre Unterstützung!

WIR FRAUEN Jenbach

Mittwoch, 11.3.2015, 9 Uhr: „Von der Sehnsucht wirklich Mensch zu sein“ mit Evi Pfister

Mittwoch, 08.4.2015, 9 Uhr: „Fit für die Sonne“ Hautpflege aus der Natur mit Manuela Hubauer und Petra Huber (Kräuterfachfrauen nach I. Schlifni)

Frauentreff Münster

Mittwoch, 18.3., 19.30 Uhr: „Geh deinen Weg – folge deinem Herzen – Jakobsweg“. Referent: Helmuth Mühlbacher, Gemeinsame Veranstaltung mit Stefanuskreis

Mittwoch, 15.4., 19.30 Uhr: Spirituelle Begleitung von Kranken und Sterbenden
Referent: Mag Andreas Krzyan (Leiter Klinikseelsorge Innsbruck)

Mittwoch, 13.5.2015: Kräuterwanderung (Ersatztermin 27. Mai) Zeit wird bekanntgegeben

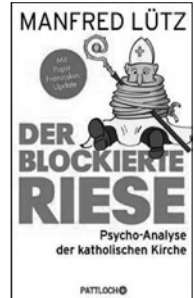
BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
von Monika Singer

„Der blockierte Riese“ von Manfred Lütz

Das Buch beinhaltet weit weniger „Fachchinesisch“ als der Untertitel „Psycho-Analyse der katholischen Kirche“ vermuten lassen könnte. Für mich war vor allem diese - in meinen Augen abenteuerliche - Perspektive ausschlaggebend, Manfred Lütz' Werk zu lesen. Dazu ermutigt hat mich auch die Aussage in der Buchbeschreibung auf dem Umschlag „für Christen, die das Jammern satt haben“.

Manfred Lütz erfindet in seinem überarbeiteten Werk – es ist 1999 erstmals erschienen – das Rad nicht neu, aber er eröffnet seinen Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, vieles aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Diese veränderte Sichtweise eines jeden einzelnen kann in Manfred Lütz' Augen der erste Schritt sein, kleine und in der Folge auch große „Blockaden“ Stück für Stück zu lösen, wobei er sich dafür hütet, Patentrezepte und schnelle Lösungen anzubieten.



Die angeführten Bücher stehen auch
in der Markt-Schulbücherei Jen.buch
zur Ausleihe bereit

scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283

Vortrag **BRILLOS** - Straßenkinder in Bolivien

Donnerstag 19. Feber 2015, 19.30 Uhr. Vortrag in der Bücherei Münster. Pfarre und Bücherei Münster laden zum Vortrag von Herrn Primar Dr. Bernhard SPECHTENHAUSER/BKH Kufstein ein. Herr Dr. Spechtenhauser berichtet über sein Projekt „BRILLOS - Straßenkinder in Bolivien“

Bernhard Spechtenhauser verbringt jedes Jahr einen Teil seiner Urlaubszeit in Bolivien und arbeitet als Chirurg an einem Krankenhaus in Santa Cruz. Gemeinsam mit bolivianischen Ansprechpartnern

entstand das Projekt „BRILLOS“ (Schuhputzer). Süchtige, obdachlose und aus verheerenden Verhältnissen stammende, missbrauchte Kinder und Jugendliche werden im Rahmen dieses Projektes mit Essen, Kleidern und Arbeitsmöglichkeiten versorgt; es wird ihnen ein Schulbesuch, eine Einführung in das Berufsleben und eine medizinische bzw. psychische Behandlung angeboten. Zur Zeit wird eine Kindertagesstätte für 60 Kinder gebaut. **Eintritt frei.** Um freiwillige Spenden für das Projekt „BRILLOS“ wird gebeten.

Familienverband Projekt „Gutes Leben“

Mit unserem Projekt „Gutes Leben“ möchten wir erreichen, dass Familien zu Hause über die Themen Umwelt, Konsum, Nahrung, Gerechtigkeit, Verkehr, Müll, Wasser, Verantwortung reden und im eigenen Haushalt Akzente in Richtung Nachhaltigkeit setzen. Denn: Über die Hälfte der Konsumenten sind an nachhaltigem Konsum interessiert, doch nur 10 % setzen konkrete Maßnahmen.

Um über diese Themen ins Gespräch zu kommen, haben wir 6 Themenschwerpunkte für Familien aufbereitet. Zu jedem Themenschwerpunkt bieten wir eine Projektwoche an, in der konkrete Maßnahmen in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt werden können. Hier sind Familien besonders gefragt, denn Werte und Werthaltungen werden nach wie

vor in Familien vorgelebt und grundgelegt.

Unsere Projektwochen: ✕ Gutes Leben – Besinnung auf das Wesentliche 16. bis 22. Februar. ✕ Gutes Leben – kostbare Lebensmittel - Fleisch 20. bis 26. April ✕ Gutes Leben – tief durchatmen -Treibhauseffekt 22.bis 28. Juni ✕ Gutes Leben – Spuren hinterlassen - MÜLL 24. bis 30. August ✕ Gutes Leben – Geschenke der Natur-WASSER 19. bis 25. Oktober ✕ Gutes Leben – Weniger ist mehr - Konsumreduktion 7. bis 13. Dezember

Genauere Infos beim Katholischen Familienverband Tirol, Riedgasse 9, 6020 Innsbruck, Tel: 0512/2230-4383, e-mail: info-tirol@familie.at, www.familie.at/site/tirol/home

www.sparkasse.at/rattenberg

Ihr starker Finanzpartner in Münster

SPARKASSE
Münster
Was zählt, sind die Menschen.

Reha-Zentrum

GOTTESDIENSTE

Ab 1. Februar 2015 wird im REHA-Zentrum Münster die Gottesdienstzeit umgestellt:

Es werden **alle Gottesdienste am Montag um 19.15 Uhr** sein. (ab 1. Feber entfallen die bisherigen Donnerstag-Gottesdienste um 17 Uhr!)

Immer am **1. und 3. Montag 19.15 Uhr Eucharistiefeier** mit Pfr.i.R. Franz Hofmann

Immer am **2. (und am 4. wenn nicht letzter Montag) 19.15 Uhr Liturgische Agapefeier**

Immer am **letzten Montag 19.15 Uhr Gebet mit Taizegesängen.** (Das Taizegebet ist in Zukunft also nicht mehr im Sozialzentrum, sondern im Reha-Zentrum, dafür monatlich)

Kindersegnung in Wiesing

Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste (Jeremias Gotthelf)

EINLADUNG. Wir laden Sie recht herzlich zur Segnung Ihres Kindes am **Freitag, den 20. Februar 2015**, von 15 bis ca.16.30 Uhr in den Gemeindesaal Wiesing ein. Anschließend können Sie bei Kuchen und Kaffee gemütlich mit den anderen Eltern plaudern. Damit älteren Geschwistern nicht langweilig wird, bringen wir einige Spielsachen mit.

Anmeldung erbeten bis Mi., den 18. Februar 2015, bei PAin Roswitha Wimmer – Tel.: 0699/109 48 5 48 oder e-mail.: roswitha.wimmer@dibk.at



Kindersegnung in Jenbach



Kindersegnung bei der Familienmesse in Jenbach am 25.1.2015 – „Ich gieße meinen Geist über deine Nachkommen aus und meinen Segen über deine Kinder.“(Jes 44,3)

Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach

- Johanna Pichler, 8.11.2014
- Florian Weber, 16.11.2014
- Elias Niederwieser, 21.12.2014
- David Geiger, 3.01.2015
- Eva Lobitzberger, 18.01.2015



In Wiesing

- Elias Bair, 6.12.2014
- Mona Katharina Kirchmair, 13.12.2014
- Lisa Kostner, 10.01.2015

In Münster

- Florian Anton Windisch, 15.10.2014
- Sofia Eberharter, 15.11.2014
- Felix Martin Kirchmair, 13.12.2014

**Blumen
romih**

Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Walter Wilfling, 8.11.2014
- Berta Geiler, 17.11.2014
- Ilse Wandler, 12.12.2014
- Maria Trenkwalder, 16.12.2014
- Erwin Moser, 23.12.2014
- Johanna Fuchs, 31.12.2014
- Helmuth Mühlmann, 5.1.2015
- Hermann Angerer, 17.1.2015
- Hilda Obrist, 24.1.2015 • Rosa Öttl, 27.1.2015



In Wiesing

- Udo Wibmer, 11.11.2014 • Peter Hütter, 6.12.2014
- Herta Hechenblaickner, 25.12.2014 • Berta Lechner, 12.1.2015
- Engelbert Gramshammer, 21.1.2015

In Münster

- Maria Moser, 3.11.2014 • Maximus Fasel, 12.11.2014
- Josef Ledermaid, 21.12.2014 • Anton Perzl, 27.12.2014
- Elfriede Mühlbacher, 28.12.2014 • Otto Ascher, 2.1.2015

Im Gedenken an Walter Wilfling †

Unter großer Anteilnahme der Jenbacher Pfarrgemeinde, Gemeindevertretung, Vereine und vieler Freunde und Verwandter wurde am 12. November 2014 Walter Wilfling zu Grabe getragen, der nach langer Krankheit am 8. November im 77. Lebensjahr verstorben war. Den Jenbacherinnen und Jenbachern wird er als Mann mit „Handschlagqualität“ und als großzügiger Gönner der Pfarre und vieler Vereine in dankbarer Erinnerung bleiben. So verfügte er noch zuletzt, auf Kranzspenden zu verzichten und stattdessen die geplante Kirchturmrenovierung zu unterstützen. Für die stattliche Summe von 9.790,- Euro bedankt sich die Pfarre ganz herzlich bei allen großzügigen Spendern und Spenderinnen. Für die Pfarre: Monika Singer



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 36 Feber 2015



Kaiserer.at
Architekturbüro Baumeister Ing. Stefan Kaiserer

Generalplaner · Sachverständiger · Energieausweis

A-6232 Münster · Tel. u. Fax: +43 5337 93937
Mobil: +43 650 2000385 · Mail: office@kaiserer.at

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN
MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin

Entgasse 304 · 6232 Münster

Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055

schranzhofer@chello.at

www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR 
SUPERMARKT

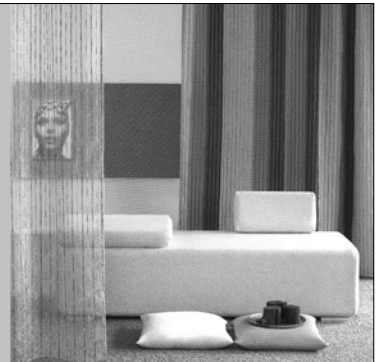
*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244 / 62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-haglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

www.konzeptdruck.at

**KONZEPT
DRUCK & DESIGN
NEURURER
SCHWAZ**

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 05242-63290 • e-mail: konzept.druck@chello.at

TRAUERHILFE www.trauerhilfe.at
BESTATTUNG
O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

SPARKASSE

Schwaz AG

Was zählt, sind die Menschen.

**WAS ZÄHLT, IST SPASS.
WENN MAN'S RICHTIG MACHT,
DANN IST SOGAR DAS SPAREN
LUSTIG. SAGT MEINE MAMA.**

Alle Menschen haben Wünsche und Ziele.

So verschieden diese Wünsche auch sind, sie haben eines gemeinsam – sie sind das, was für den Einzelnen am meisten zählt. Der Sparkasse in Jenbach sind Ihre Wünsche wichtig.



Dander
Bestattungen

Ihr Beistand im Trauerfall

Kondolenzgrüße und Gedenkerzen online unter
www.dander-bestattungen.at



Unser erfahrenes und kompetentes Team begleitet Sie einfühlsam durch die schwere Zeit des Abschiednehmens.

Wir sind jederzeit gerne für Sie da!

JENBACH - BRIXLEGG - FÜGEN

6200 Jenbach, Achenseestraße 41, Tel. 052 44 / 6 23 48



Sabine Jaud-Mühlbacher



Gabriela Gaßner



Marlene Ringer



Ökumenischer Gottesdienst Jenbach am 25.1.2015

„Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ (Joh 4,14)



Neujahrsempfang. Pfarrer Marek und die Pfarrkirchenräte hatten nach dem Neujahrsgottesdienst am Abend zum alljährlichen Neujahrsempfang ins Pfarrhaus geladen. Die zahlreichen Vertreter der verschiedenen Vereine wurden willkommengeheißten. Das Dorfchronik-Buch 2013 wurde von Gemeindegärtner Dr. Reinhard Schranzhofer (Chronistenteam) an Herrn Pfr. Marek, Herrn Bm. Werner Entner und Herrn Dr. Paul Inama - Sternegg (Lichtwehr) übergeben.

20. Schützenweihnacht. 14. Dez. 2014. Die Klänge der Bläsergruppe, die Stimmen des Kinderchores und die besinnlichen, tlw. kritischen Texte von Leutnant Franz Mair ließ Ruhe in die Herzen der Teilnehmer einkehren.

